



1. Stirkung - Ring
Die Ringbebauung wird aufgenommen und gestärkt.

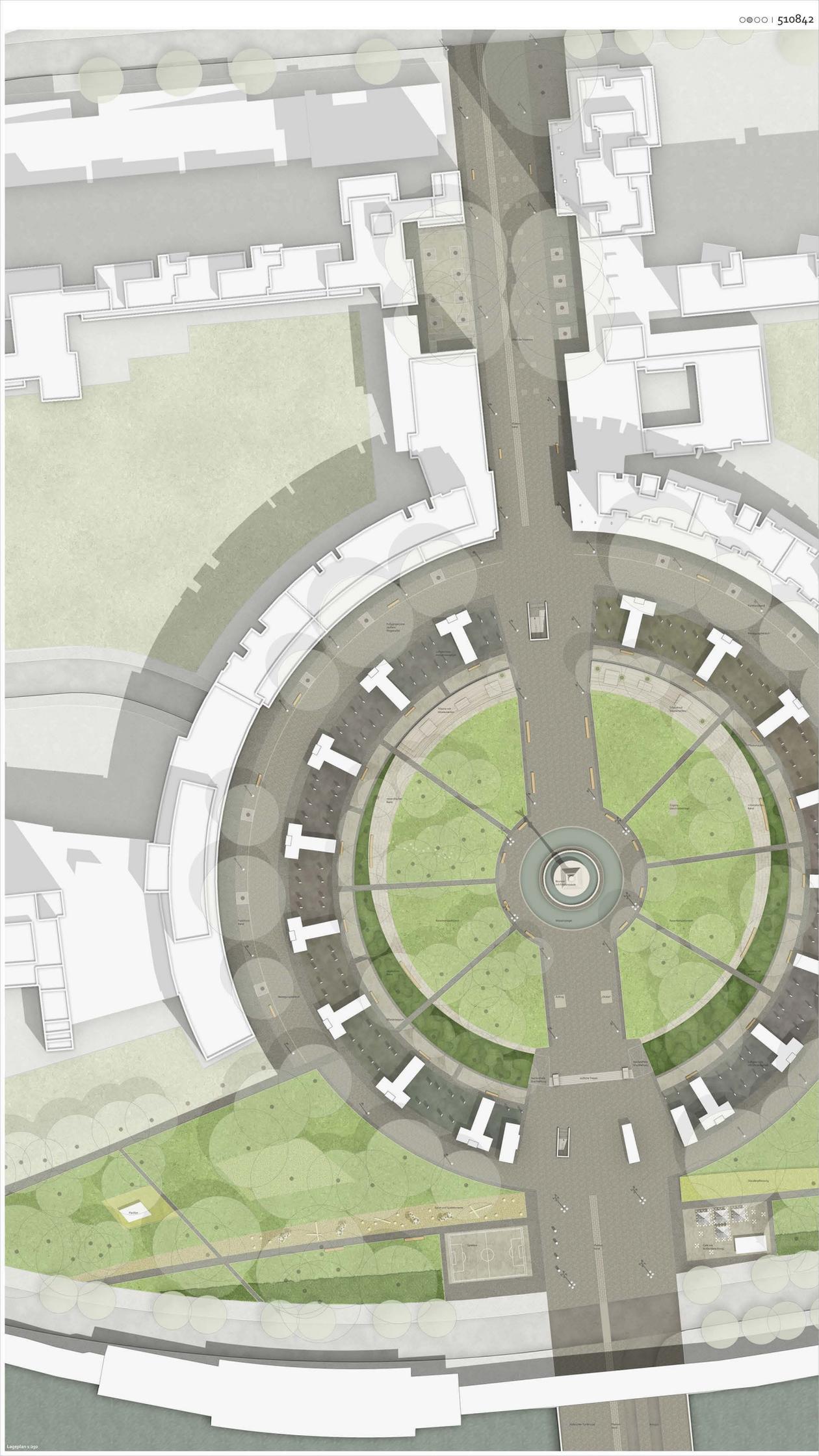


2. Stirkung - Achse
Verlängerung der Nord-Süd-Achse über die Hallesche Torbrücke bis hin zum Wäckerplatz, dem neuen Endpunkt.



3. Verschmelzung
Der Park wird durch Vegetation in den Platz integriert, der städtische Charakter wird ihm entgegen.







Lageplan 1:2000

Belle Alliance – Lebendigkeit, Bestimmung und Tradition auf der öffentlichen Bühne des historischen Mehringplatzes

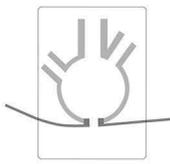
Im Zuge der Sanierung der U-Bahn Linien U2 und U3 ergibt sich für den Mehringplatz die Chance diesen für Berlin bedeutsamen Stadtraum an zeitgenössischen Ansprüche des Wohnens, Kulturs, und Wohnens anzupassen und zugleich die historische Schöpfung durch intervenierenden Denkmalschutz herauszuarbeiten, neu zu integrieren.

Die heute zentralere Lage am Rande der südlichen Friedrichstadt bildet das Tor zur Friedrichshof, nach Berlin Mitte. Der Platz definiert den Endpunkt der Nord-Süd-Achse und verknüpft Grand über den Landwehrkanal hinweg mit der grüngespargenen Kultur der klassischen Moderne um die Amerika-Gedenkbibliothek am Büchergelände.

Der Entwurf schafft einen attraktiven öffentlichen Raum, der im Spannungsfeld zwischen Bewohnern, Berufstätigen und Besuchern intellektuelle und integrative Aufenthaltsqualität anbietet, durchlässig ist und Raum bietet für Aktion, Spiel, Ruhe, Bildung und Regeneration. Der herausragendste Entwurf basiert auf dem Konzept des städtebaulichen Entwurfs von

CKMA auf, der einen städtebaulichen konsequenten Ansatz vorgibt und durch das Freiraumkonzept gestärkt, fortgeschrieben wird.

Das Herausarbeiten des doppelten Ringes der baulichen Struktur der 60er Jahre, die Hervorhebung der historischen Achse mit der Dominanz des Friedemanns, sowie die Verknüpfung der Stadtlebendigkeit des klassischen Modernen auf der Grundlage des historischen Stadtbildes des friedemannischen Stadtbildes und Essentials des Entwurfsanlasses. Das Konzept interpretiert die Anliegen des Denkmalschutzes in Bezug auf das Gesamtensemble, um eine Behauptung auf und vor statt einer weniger zeitgenössischen Akzente.



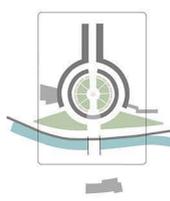
Rondell um 1750
Das Rondell bildet die südliche Grenze zur Friedrichshof und gibt als einer der drei bebauten Plätze die zu Zuge der Stadterweiterung als-Behälter um 1750 angelegt wurden. Der Platz wurde damals als Exerzier- und Markt- platz genutzt.



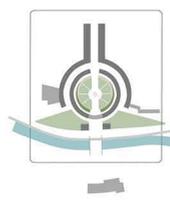
Belle-Alliance Platz um 1935
1935 erhielt der Platz einen neuen Namen. Grand war die Substanz bei Welteros am 28. Juni 1935, in der Napoleone Annech durch georgische und persische Treppen Troggen wurde. 1933 bekam der Platz sein heutiges Kennzeichen, ein Brunnen mit einer Friedemann. 1934 wurde der Landwehrkanal erweitert und 1935 wurde der U-Bahn-Korridor, die die heutige Stadterweiterung prägen.



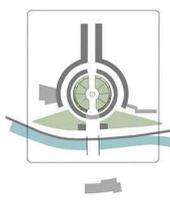
Franz-Mehring Platz 1946
Während des zweiten Weltkriegs wurde die Bebauung rund um den Platz nahezu vollständig zerstört. Die Welteros über blieb bestehen und führte durch überbautes Gelände. Seit 1946 heißt das Gelände Franz-Mehring Platz. Namensgeber war der Publizist, Politiker und französische Historiker Franz-Mehring.



Mehringplatz heute
1974 wurde am Büchergelände die Amerika-Gedenkbibliothek eröffnet, die den neuen Endpunkt der historischen Nord-Süd-Verbindung der Friedrichshof bilden sollte. Die ursprüngliche Behausungsstruktur wurde durch Hans Scharoun und Günter Werner Dittmann weichenentwickelt und wurde durch eine doppelte Ringbebauung realisiert. Die Verkehrsführung wurde umgeleitet, sodass ein verkehrswirksamer Stadtraum entstand.



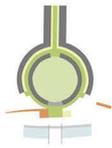
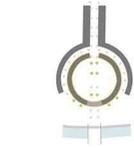
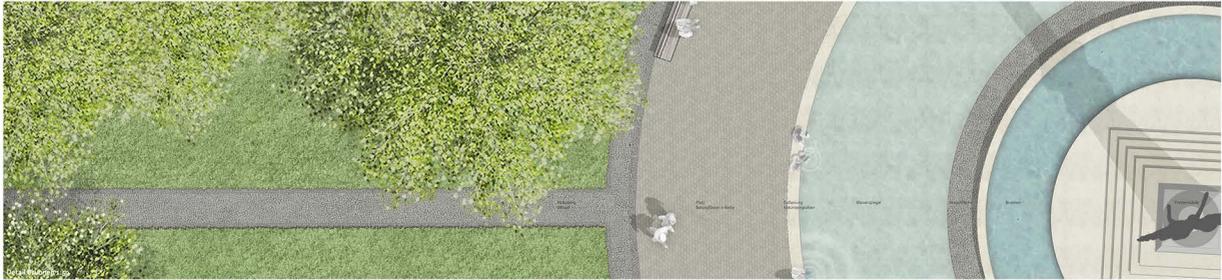
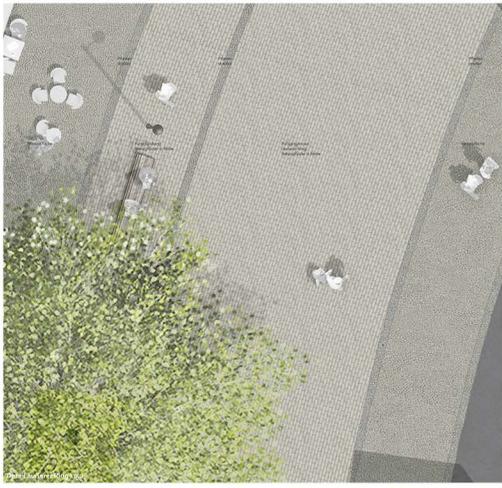
Mehringplatz künftig
Die innere Stadterweiterung wird behauptet. Die Parkfläche wird näher an den inneren Bebauungsgrenze herangezogen, um die Verbindung zwischen Innen und Außen zu stärken. Die Fußgängerzone wird dementsprechend im südlichen Teil verknüpfend, sodass die Geschwindigkeit reduziert wird um so auf den Verkehrsraum aufmerksam zu machen. Die Ergänzung durch die Tankhaus schafft ein neues Entree in die Innenstadt.



Mehringplatz Denkmal Überlagerung
Die Überlagerung der heute unter Denkmalschutz stehenden Strukturen zeigt, dass die Grundrisse behauptet werden. Die großzügigen Rasenflächen bleiben bestehen, lediglich die Bepflanzung wird neu interpretiert und durch eine effizientere Freizeitanlage umgestaltet.



Beleuchtungsplan



Fahradverbindung
Der Fahrradverkehr wird von Süden her auf der östlichen Seite der Halbesee-Ten-Brücke zum Vorrat des Mehrzweckplatzes geführt, vor der einen Ringbauung wird der Radverkehr sich in der Platzmitte vorbeigeführt. Von Norden her wird der Radverkehr westlich vorbeigeführt, sodass kein Gegenverkehr entsteht.

Beleuchtung
Die Bestandsleuchten werden modernisiert und in das Ensemble integriert, am südlichen Außenring und im Platzzentrum wird die Beleuchtung durch stützliche Leuchttürme ergänzt. Bodenleuchten werden zur Illumination der Luftgeschosse und Einzelbäume eingesetzt.

Nutzung
Die Ringstraße ist belebt und beinhalten Läden und Gastronomiebereiche (Sight). Die Platzmitte weist einen ruhigen Charakter auf, läßt zum Verweilen und Beobachten des städtischen Lebens sich. Außerhalb der Wohnbauung sind Spiel- und Sportanlagen (young) angeordnet.

Vegetation - Bäume
Die Bestandsbäume werden in der Entsurf integriert. Lediglich die Bäume im Süden werden für die künftigen Ten-Häuser für die Fällung vorgeschlagen.

Vegetation - Pflanzung
Zur Stärkung des inneren Randeffils wird die Form des Rahmens als sich verjüngende Heckenpflanzung nachgezogen. Diese differenzieren sich in unterschiedlichen Größen durch die Wahl dieser Heckenarten: Buchsbaum, Eibe und Stachelpalm. In den Großflächen nördlich des Landwehrkanals setzen Stauden und Geophyten Akzente.

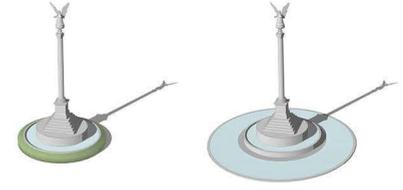
Zentrum
Das Zentrum des Mehrzweckplatzes wird durch ein vorgelegtes Wasserbecken neu inszeniert. Die sich im Wasser spiegeln die Friedenskäule erhebt auf diese Weise eine besondere Freizeitanforderung.



Abfallbehälter Fahrradständer Bank mit und ohne Lehne Luftgeschosse / Boxen zum Mieten Luftgeschosse / Kunst, Möbel, Kaffeewagen Beleuchtungstyp



Halbpodest
Auf der Bühne des Platzes inszeniert sich das Leben der Öffentlichkeit. Die hölzernen Plateaus sind Terrasse, Lounge und Tribüne zugleich.



Brunnen - Historie
Im Zentrum des damaligen Belle-Alliance-Platzes wird die Friedenskäule mit Brunnenbecken errichtet. Die Form des Brunners wird durch eine Heckenpflanzung unterstrichen.

Brunnen - Interpretation
Dem Brunnen wird ein Wasserengel vorgelegt, um auf diese Weise einen gebührenden Rahmen für das Denkmal zu schaffen. Zur Betonung des Wasserengels und somit des Brunners wird ein Platzstellen als Einfassung gewählt.



Schnitt 1/300